

09.08.2018

## „Pops“ in Niedergrafschaft für Breitbandausbau aufgestellt



Ein Meilenstein aus grünbestrichenem Beton: Vier sogenannter Point of Presence werden in der Niedergrafschaft aufgestellt. Sie versorgen die angeschlossenen Haushalte mit schnellem Internet. Foto: Frieling

---

VON NORMAN MUMMERT

09.08.2018, 12:11 Uhr

**Der Breitbandausbau in der Niedergrafschaft geht voran. Am Donnerstag wurden in Neuenhaus und Wietmarschen „Points of Presence“ aufgestellt. In den Technikgebäuden**

## laufen unterirdisch verlegte Glasfaser-Trassen zusammen.

---

Emlichheim Eine Familie kann zwar nicht darin wohnen, dafür versorgt das Gebäude in Fertighausgröße die angeschlossenen Haushalte mit schnellem Internet: In Neuenhaus und Wietmarschen wurden am Donnerstag jeweils ein „Point of Presence“ aufgestellt – grüne, unscheinbare Technikgebäude, die per Schwerlasttransport aufgestellt werden und die angeschlossenen Haushalte ein gutes Stück näher an schnelles Internet bringen sollen.

Seit Dienstag stehen zwei dieser sogenannten Pops bereits in Emlichheim und Itterbeck. Aufstellen lassen hat sie die Grafschafter Breitbandgesellschaft, etwa an der Ecke Rudolf-Diesel-Straße und Carl-Zeiss-Straße im Emlichheimer Industriegebiet. Technisch gesehen dienen sie als Zugangspunkt zum Internet. Dort laufen die unterirdisch verlegten Trassen, in denen die Glasfaserkabel liegen, zusammen.

Noch wirken die leeren Technikhäuschen wie grüne Betonklötze, die etwas verloren am Straßenrand stehen. Denn es fehlt die nötige Technik, damit die Pops in Betrieb genommen werden. Die Grafschafter Breitbandgesellschaft geht davon aus, dass sie in sechs bis sieben Wochen soweit sind. Derzeit werden in Emlichheim durch Tiefbauarbeiten die Voraussetzungen geschaffen, um ab Oktober Glasfaserkabel mittels Kompressoren in die Leerrohre „einzublase“, wie es im Fachjargon heißt. Bis zu 1100 Kunden können an den sogenannten Pop angeschlossen werden. Die Breitbandgesellschaft hofft, bis Ende des Jahres noch bis zu 400 Kunden „ans Netz zu bringen“.

Endgültiger Förderbescheid fehlt noch

Entgegen dem Uhrzeigersinn arbeitet die Breitbandgesellschaft die Niedergrafschaft ab. Noch in diesem Jahr sollen in Uelsen die Tiefbauarbeiten in Angriff genommen werden, für April/Mai steht die Samtgemeinde Neuenhaus auf dem Plan und für Juli/August die Gemeinde Wietmarschen. „In Emlichheim und Uelsen haben wir die meisten unterversorgten Haushalte – und auch die meisten Verträge abgeschlossen“, berichtet Geschäftsführer Ansgar Duling. Ob der ausgegebene Zeitplan eingehalten werden kann, hängt davon ab, was für ein strenger Winter der Grafschaft bevorsteht, welche Kapazitäten die Tiefbauunternehmen haben und ob es Engpässe bei der Materiallieferung gibt.

Als größte Herausforderung nennt Duling aber die Förderanforderungen für das Breitband-Projekt. Bis dato liege ihnen noch kein endgültiger Förderbescheid vor. Grund hierfür seien die unterschiedlichen Anforderungen von Bund und Land. Beide hatten sich bereit erklärt das Projekt mit einem Investitionsvolumen von 25 Millionen Euro zu unterstützen. Bislang werden die aktuellen Arbeiten über den Eigenanteil der Breitbandgesellschaft finanziert. Sollte dieser aufgebraucht sein, ehe die Förderbescheide eintreffen, werden die Arbeiten über Kredite zwischenfinanziert, so Duling. „Das Projekt bleibt nicht stehen“, betont er.

Derzeit zählt die Grafschafter Breitbandgesellschaft rund 2740 Kunden. „Und jede Woche kommen ein paar Neue hinzu“, sagt Duling. Bei 4000 Kunden in der Niedergrafschaft hätten sie 100 Prozent erreicht. Bis Ende nächsten Jahres sollen alle angeschlossenen Haushalte mit schnellem Internet versorgt sein.

---

(c) Grafschafter Nachrichten 2017 . Alle Rechte vorbehalten  
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der [Grafschafter GmbH Co KG](#).